



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1925/26 (1. April 1925 bis 31. März 1926)
Signatur: Amb. 4. 637(1925/26)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

formierte Baustellen zu schaffen. Nürnberg dürfte die erste Stadt in Bayern sein, die unter Anwendung des neuen Umlegungsgesetzes die Zusammenlegung und Neueinteilung von Grundstücken durchgeführt hat.

Der Großbebauungsplan wurde durch Professor Dr. ing. H. Jansen in Berlin unter steter Fühlungnahme mit dem Stadterweiterungsamt fortgeführt. So wurde ein großer Teil des 2000-teiligen Planes bearbeitet. Zur Erledigung aller hier in Frage kommenden Angelegenheiten war ein reger schriftlicher Verkehr und auch wiederum eingehende mündliche Beratungen notwendig. Letztere fanden in der Zeit vom 16. mit 18. April 1925 und vom 29. mit 30. Januar 1926 bei Professor Dr. Jansen in Berlin und am 31. August und 1. September 1925 und 22. mit 24. März 1926 im Stadterweiterungsamt Nürnberg statt.

Der 1000-teilige Großbebauungsplan wird demnächst der Kreisregierung von Mittelfranken und dem Staatsministerium in München zur grundsätzlichen Genehmigung vorgelegt. Zur näheren Erläuterung dieses Planes fertigte das Stadterweiterungsamt mehrere Übersichtskarten im Maßstab 1:20000; sie betreffen: a) die historische Entwicklung Nürnbergs (Eingemeindungen), b) den Flächenaufteilungsplan, c) den Bauklassenplan, d) die Bevölkerungsdichte, e) die Grün- und landwirtschaftlichen Flächen, f) die Turn-, Sport- und Spielplätze, g) Nürnberg im internationalen Flugverkehr.

Die letztgenannte Karte ist im Maßstab 1:2500000 gezeichnet. Weitere Übersichtskarten sind in Vorbereitung.

Eingehende Beratungen mit den maßgebenden städtischen technischen Amtsstellen, der Polizeidirektion und dem Bayerischen Automobil-Club über „Querprofilausbildung der einzelnen Straßengattungen“ fanden statt.

In der Schlußsitzung am 21. Januar 1926 sind die ausgearbeiteten Straßenquerprofile gutgeheißen worden.

2. Grundstückswesen.

a) Städtischer Grundbesitz.

Grundstücksan- und -verkauf. Der Grundstücksverkehr war im Berichtsjahr außerordentlich lebhaft. Es wurden insgesamt 114,481 ha neu erworben. Von diesen Grund-erwerbungen ist besonders hervorzuheben der Ankauf von etwa 16 Tagwerk Waldgelände am Kohlbusch zur Erweiterung des dort für eine Erholungsanlage — Naturpark — in Aussicht genommenen städtischen Besitzes und zugleich zum Schutze des Wasserwerks Erlenstegen vor störender Umbauung. In der Steuergemeinde Schoppershof wurden zwecks Erschließung neuer Bauquartiere zur Errichtung von Einfamilienhäusern rund 10 Tagwerk Ackerland nördlich der Odenbergerstraße angekauft. Zur Durchführung des vom Flußbauamt als Notstandsarbeit vorgenommenen Pegnitzdurchstiches bei Oberbürg wurde der Ankauf von ungefähr 6 Tagwerk Wiesenflächen notwendig. Größere Grunderwerbungen wurden ferner in der Steuergemeinde Großreuth b. Schweinau, in Sibach und Reichelsdorf für Siedlungsbauten und Schaffung von Erholungsplätzen betätigt. Für die Vergrößerung des Reichelsdorfer Friedhofes wurde rund 10 Tagwerk Land erworben.

Zwecks Errichtung eines Erholungsheims für die Kinderhilfe wurde das in der Steuergemeinde Zirndorf liegende Anwesen „Sonnenblick“ mit den dazu gehörigen Anlagen in den Besitz der Stadtgemeinde gebracht.

An Gebäuden wurden erworben das Michel'sche Anwesen Johannisstraße 35/37, Riesenschritt 4, vom Siedlungswerk Nürnberg das Pumphaus in Ziegelstein, Ziegelsteinstraße 245, außerdem von Fabrikbesitzer Dr. K. Bech das Schloßanwesen Ziegenstraße 12 und 20 in Mögeldorf.

Abgestoßen wurden rund 3,883 ha, fast durchwegs baureifes Land.